

Seefelds Futsaler bezahlen Lehrgeld

Die Seefelder sind trotz dem frühen Aus bei der Uefa-Cup-Ausscheidung in Graz zufrieden mit ihrem Auftritt.

Futsal. - Der FC Seefeld ist in der Futsal-Uefa-Cup-Ausscheidung (erster internationaler Auftritt eines Schweizer Amateurveins) mit wehenden Fahnen untergegangen. Die junge Truppe von Mario Diethelm musste zwei Niederlagen einstecken, gewann dann aber immerhin das letzte Spiel dank des starken Kollektivs.

Im ersten Spiel zeigte der Schweizer Meister gegen eine lettische Profimannschaft eine hervorragende Leistung und führte lange Zeit. Eine Schwächeperiode leitete den Umschwung und die schlussendlich zu hohe Niederlage von 6:0 ein. Dieses Spiel war gemäss der Verantwortlichen des Turniers zugleich auch das beste und attraktivste der ganzen Woche. Gegen den Lokalmatador FC Graz mit etlichen ehemaligen nationalen Grössen waren die Seefelder spielbestimmend, kassierten aber in den letzten Minuten noch zwei dumme Tore und verloren am Ende mit 2:4. Den äusserst defensiv agierenden andorrianischen Meister, FC Madriu, schlugen die Zürcher in einem hochüberlegenen Spiel verdient mit 2:1. «Wir haben internationales Lehrgeld bezahlt, uns aber enorm viele Sympathien geholt», sagte Trainer Diethelm. «Die offensive und technische Spielauslegung sowie das integre Auftreten der ganzen Schweizer Delegation haben beim Ausrichter wie auch bei der Uefa-Delegation nachhaltigen Eindruck hinterlassen.» Das Niveau sei hoch gewesen; die Seefelder hätten aber gezeigt, dass der Level in der Schweiz kontinuierlich steigt. «Es bedarf aber noch weiterer Anstrengungen, um europäisch dabei sein zu können. Die Futsalklubs sowie der SFV sind gefordert.» Man müsse laut Diethelm eine Nationalmannschaft gründen, um sich in Zukunft mit anderen Nationen messen zu können. (TA)